

KUPFERMARKT

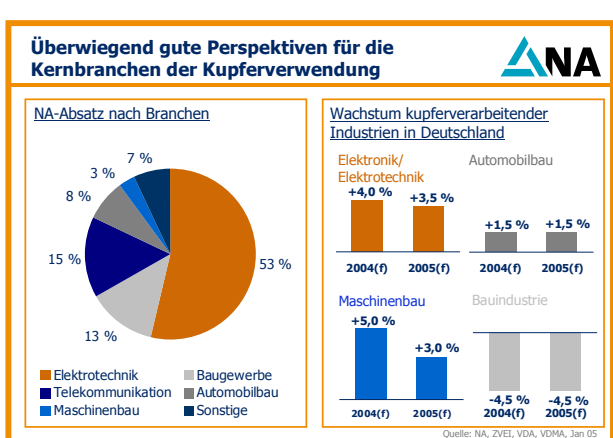
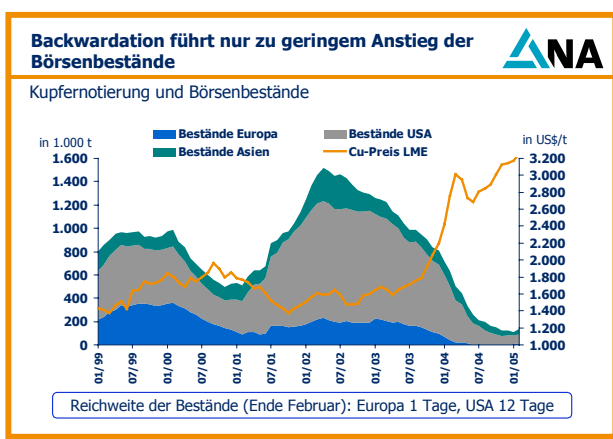
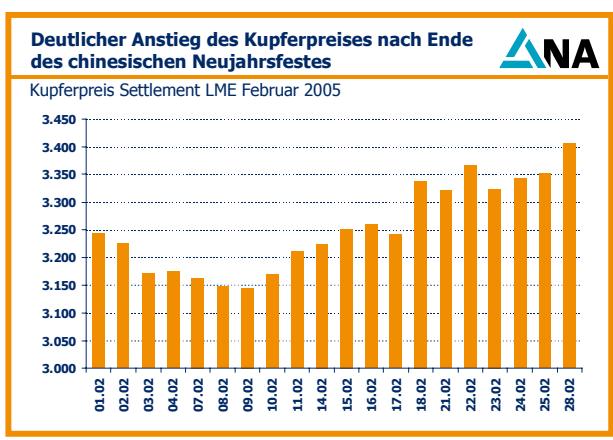
Der Kupfermarkt ist seit Ende der Neujahrsfeierlichkeiten in Asien von regen Aktivitäten, aber auch von zunehmender Nervosität gekennzeichnet. Fondsgesellschaften investierten auf der Suche nach lukrativeren Anlagen erneut in Commodities. Eine große Rolle spielte zudem der im Monatsverlauf schwächer werdende US-Dollar, durch den die dollarbasierten Metalle für nichtamerikanische Investoren interessanter wurden. Zwar besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass der Kupfermarkt fundamental gut abgestützt und auf mittlere Sicht mit keinen unerfreulichen Überraschungen zu rechnen ist. Gewinnmitnahmen mit der Folge kurzfristig sinkender Kupferpreise sind möglich. Sie dürften allerdings limitiert bleiben.

Aus den Reihen der größten Kupferbergbaukonzerne sind positive Einschätzungen zu hören. Codelco hat in den vergangenen Tagen ihre Prognose des durchschnittlichen Kupferpreises 2005 von 1,20 US\$/lb (2.645 US\$/t) auf bis zu 1,30 US\$/lb (2.865 US\$/t) erhöht und rechnet für die nächsten Monate mit einer Preisspanne von 1,40 bis 1,50 US\$/lb (3086 bis 3.307 US\$/t). Phelps Dodge und Freeport-McMoRan sehen ebenfalls den Kupfermarkt in einer robusten Verfassung.

Auch die NA hält die fundamentale Situation des Marktes für gefestigt und geht vorerst von einem insgesamt hohen Kupferpreisniveau aus. Hierzu Sven Müller-Thurau, Leiter Commodity Management: "Hatten wir im Februar um das chinesische Neujahrsfest herum noch einen Rückgang des Settlement-Kupferpreises von 3.243 auf etwa 3.150 US\$/t erlebt, kam es in der zweiten Monatshälfte zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung. Dies gilt sowohl für den Kassa- wie auch für den Drei-Monatsbereich. Ende Februar notierte Kupfer mit einer Settlement-Notierung von 3.405 US\$/t (2.570 €/t) und damit auf einem 16-Jahreshoch. Natürlich ist diese Kursentwicklung vor allem durch Fondskäufe getrieben worden und mit steigender Kursvolatilität muss gerechnet werden. Es fällt jedoch auf, dass die hohe Backwardation bislang nur wenig Kupfer in die Lagerhäuser der Metallbörsen gezogen hat. Dies ist für mich ein klarer Hinweis, dass derzeit nur wenig „unreported copper stocks“ vorhanden sind. Die Kupferproduktion wird in diesem Jahr zwar weiter zunehmen, jedoch speziell in der ersten Hälfte des Jahres das Wachstum des Kupferbedarfs nicht erreichen. Damit verfügen wir über eine gute fundamentale Kursbasis."

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Der Weltmarkt für Kupferkonzentrat ist weiterhin von Überschüssen gekennzeichnet. Die ICSG sieht die Produktion in 2005 um etwa 7 % auf 13,6 Mio. t Kupfer im Konzentrat steigen. In China werden für das zweite Quartal 2005 TC/RCs von über 150 US\$/t und 15 cents/lb für möglich gehalten. Nichts Neues gibt es im Februar vom Altkupfermarkt zu berichten. Bei recht knappem Angebot war das gehandelte Volumen eher gering. Die Meldung, dass Russlands Industrie- und Energieministerium die extrem hohen Exportzölle auf Eisen- und Nichteisenschrotte beibehalten will bis das Land in die WTO aufgenommen wird, hat unter westeuropäischen Verarbeitern Enttäuschung und Unverständnis hervorgerufen. An den Kupferproduktmärkten ist die Nachfrage nach Gießwalzdraht aus unserer Sicht auf hohem Niveau stabil geblieben. Bei Stranggussprodukten zeigt sich die Nachfrage derzeit etwas verhaltener.



GLOSSAR:

- Settlement = Kassa-Brief-Kurs
- Backwardation = Kassa-Kurs > Termin-Kurs
- LME = London Metal Exchange
- ICSG = International Copper Study Group
- TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate
- WTO = World Trade Organisation

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-aq.com